

Als Horváths »reifste Arbeit bisher« bezeichnete der österreichische Schriftsteller Franz Theodor Csokor Horváths *Don Juan kommt aus dem Krieg* am 4. Juli 1936 in einem Brief an Ferdinand Bruckner. »Ein unheimliches, an die Graphik von Goya und Kubin erinnerndes Schauspiel, darin eine unbeglichene Schuld an der Vernichtung eines Menschen den Täter über alle Frauen, die irgendwie seinem Opfer glichen, weg an das Grab seiner einst Geliebten treibt, wo er im Schnee, also an der Kälte von außen und innen erfriert.« Erst vierzehn Jahre nach Horváths Tod wurde *Don Juan kommt aus dem Krieg*, im November 1952, in einem Wiener Kellertheater uraufgeführt.